

Allgemeinwohl

## Verdienstkreuz für Carmen Stadelhofer

Ulm.





Als Carmen Stadelhofer 1984 von der Mannheimer an die Ulmer Universität wechselte, betrat völliges Neuland. Sie war die erste Geisteswissenschaftlerin auf dem Oberen Eselsberg – und auch noch an einer naturwissenschaftlich-technischen Hochschule. „Dass das funktioniert, hat Anfang niemand gedacht“, sagt sie selbst. Nun, es hat geklappt. Und zwar so gut, dass ihr das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen wurde. „Ganz außergewöhnlich“ nannte die Landesministerin Monika Stolz die Leistung Stadelhofers für die Pionierarbeit geleistet habe. Vor allem seit die gebürtige Frankfurterin 1994 die Leitung der Geschäftsstelle des seinerzeit gegründeten Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (Zawiw) übernommen hat, dem sie heute noch vorsteht. Nicht umsonst würden Politiker und Hochschulprofessoren von weither nach Ulm pilgern, um sich vor allem über die Weiterbildung von Menschen zu informieren, sagte Stolz, die die Laudatio hielt. „Jeder will alt werden, aber kein Mensch will alt sein“, sagte die Landesministerin, die eine neue Philosophie für die zweite Lebenshälfte forcieren will. Beispielhaft nannte sie Projekte wie die „Zeitzeugenarbeit“, das europäische Netzwerk „Learn Later Life“, das „Lernnetzwerk Kojala“ und das Modellprojekt Frauenakademie. Stadelhofer hat außerdem die Jahreszeitenakademie gegründet und damit nicht zuletzt wesentlich dazu beigetragen, dass die Universität in der Bevölkerung besser verankert ist und sich gerade ältere Menschen weiterbilden. „Das ist schon eine bemerkenswerte Liste an Aktivitäten, die eine besondere Würdigung verdienen“, sagte Stolz.

Für die Universität Ulm sprach Präsident und Professor Karl Joachim Ebeling seinen Dank an Carmen Stadelhofer an und nannte Stadelhofer eine Grenzgängerin mit einer außergewöhnlichen Karriere. Etwas ganz Besonderes seien die vielen europäischen Kontakte, die Stadelhofer habe, und von denen die Universität auch profitiere. Nach den Worten Ebelings hat die Uni schon lange gemerkt, welches Juwel

Leiterin des Zawiw habe und sie vor Jahren schon zur Akademischen Leiterin befördert.

Carmen Stadelhofer selbst wollte sich den Lorbeerkranz aber nicht alleine aufsetzen. Die Le für die sie gewürdigt werde, erbrächten viele Menschen, von denen sie in ihrer etwas länger Ansprache auch viele nannte. So zum Beispiel auch den Chor der Klasse 10 der Walddorfsc Illerblick, die für die musikalische Umrahmung und das Catering sorgte, und die selbst auch Bestandteil eines ihrer zahlreichen Projekte ist. Dabei geht es um einen internationalen Aust der russischen Stadt Kursk.

---

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

---

Alle Rechte vorbehalten.  
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung/td>

---